

Wetzikon wird dichter – und soll grün bleiben

Das Bevölkerungswachstum bringt der Stadtplanung neue Herausforderungen. Mit dem Projekt "Fokus 5" wird die Brücke von der Theorie zu konkreten Projekten geschlagen.

Was zeichnet Wetzikon für Sie aus? Vielleicht ist es Ihr Lieblingsmuseum, die Kulturfabrik, ein Spaziergang im Kemptner Tobel oder im Robenhauser Ried? Oder aber, dass Sie nicht eine Stunde warten müssen, wenn Sie den Zug verpasst haben? Klar ist: Wetzikon überzeugt nicht nur mit einem breiten Angebot an Kultur, Freizeit und Bildung. Klar ist ebenfalls: Wetzikon verändert sich, doch auch bei zunehmender Verdichtung soll die Stadt grün bleiben und ansprechende Orte anbieten.

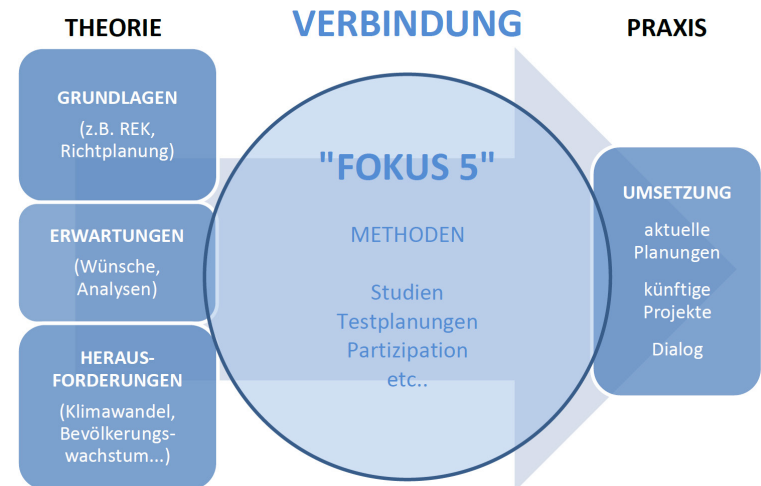
Die Stadt kann diese Herausforderungen als Chance betrachten: Als Resultat einer sorgfältigen Planung sollen die Quartiere trotz Verdichtung noch frei atmen können und soll die Aufwertung des Stadtraumes für die Bevölkerung direkt erlebbar sein. Unter dem Namen "Fokus" werden die verschiedenen Aspekte der dazugehörigen Planung zusammengefasst.

Von der Theorie in die Praxis

"Fokus 5" heisst die Strategie, welche die obige Vision in die Realität umsetzen soll. Im Rahmen von fünf Studien wird die Stadtplanung die bisher theoretischen Vorstellungen aus dem

Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) und der Richtplanung in aktuelle Projekte und Bauvorhaben einfließen lassen. Der Schwerpunkt bei den Studien zu den Fokus-Gebieten liegt dabei immer im öffentlichen Raum, dem Grünraum, der Zugänglichkeit und der Aufenthaltsqualität mit Blick auf zukünftige Herausforderungen wie das Bevölkerungswachstum oder der Klimawandel.

Die Aufwertung des Zentrums Oberwetzikon ist ein solcher Fokus, wobei die Ausgangslage für dieses Gebiet anders ist als die Gegebenheiten der ersten Fokus-Studie (Unterwetzikon). In den vergangenen 20 Jahren konnte die Bevölkerung ihre Anregungen und Vorstellungen zu einer Zentrumsentwicklung verschiedentlich äussern, während mit zahlreichen Studien alternative Verkehrsführungen und Massnahmen zur Aufwertung geprüft wurden. Die vorhandenen Grundlagen müssen nun mit aktuellen Erkenntnissen ergänzt und zu einem stimmigen Ganzen entwickelt werden. Mehrere Planungsbüros werden dazu in einer "Testplanung" an Vorschlägen für die Gestaltung des



Strategie „Fokus 5“ ist das Verbindungsstück zwischen Theorie und Praxis. Damit setzt die Stadtplanung die erarbeiteten Grundlagen zur Aufwertung der Stadt um. Quelle: Stadtplanung, Juli 2020

öffentlichen Raums arbeiten. Dabei ist die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Eigentümerinnen und Eigentümern zentral, da im Zentrum Oberwetzikon auch private Bauvorhaben anstehen (Neubau Oberland Märt und Zürcher Kantonalbank). Auch weitere interessierte Kreise sollen zu gegebener Zeit die Möglichkeit haben, sich zu den Vorschlägen der Planungsteams zu äussern.

"Fokus 1" mit Inputs der Anwohnenden abgeschlossen

Ein Blick in die nahe Vergangenheit: Im letzten Jahr untersuchte die Stadtplanung mit einem Spezialisten-Team den Stadtraum Unterwetzikon. In dieser Studie

"Fokus 1" waren Anwohnerinnen und Anwohner, Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Vereinsvertretungen stark mit einbezogen, wodurch viel lokales Wissen in die Studie einfluss. Auch hier haben die entwickelten Massnahmen zum Ziel, die Lebensqualität in Unterwetzikon zu verbessern.

Ein grosser Wunsch aller Beteiligten wäre z.B. ein verkehrsabgewandtes Wegnetz für Velos und Fussgängerinnen und Fussgänger vom Floos bis hin zum Areal Meierwiesen. Ebenso könnten neue Zugänge zu bisher versteckten landschaftlichen Perlen die Aufenthaltsqualität erhöhen. Einige der aus "Fokus 1" gewonnenen Massnahmen können direkt umgesetzt werden, andere sind Teil der längerfristigen Planung. Aktuell prüft die Stadt deren Realisierungsmöglichkeiten und Umsetzung.

Freie Stelle in der Stadtplanung

Nach drei Jahren als Stadtplaner verliess Michael Charpié die Stadt Wetzikon per Ende Juli 2020. Mit ihm verbesserte sich die Qualitätssicherung bei bedeutenden Bauvorhaben spürbar. Bereits im letzten Jahr wurde das Team der Stadtplanung erweitert und mit Fachkompetenzen zur Freiraumplanung ergänzt. Die Stadt wird die vakante Stelle demnächst zur Neubesetzung ausschreiben.



Visualisierung Baumallee Rapperswilerstrasse. Quelle: Thomas Schregenberger GmbH, 2019